Ergänzter BERICHT DES VORSTANDES über das Jahr 2022

Im Zuge der Strategie den AKO Aktionskreis-Ostafrika e.V. fit für die Zukunft zu machen und auf die aktuellen Änderungen in der Arbeit zu reagieren hatte der Vorstand beschlossen, Verantwortung zur Durchführung von Projekten immer mehr in tansanischen Hände zu legen. Der Vorstand hat daher die Gründung einer un(!)abhängigen NGO in Tansania unterstützt. Im Jahr 2022 wurden erhebliche Spendenmittel über diese abgewickelt. Da die Kommunikation mit der Leitung der NGO aber nicht zufriedenstellend war und wesentliche Informationen ausblieben oder nur auf Insistieren nachgeliefert wurden, hat der Vorstand, der jeweils persönlich mit seinem Vermögen haftet für die satzungsgemäße und gemeinnützige Verwendung der Spendenmittel des Vereines den Wirtschaftsprüfer beauftragt, die Rechnungsprüfung dieser tansanische NGO in die Prüfung von AKO Deutschland mit einzubeziehen.
Kurz zusammengefasst hat diese Prüfung eine ordnungsgemäße Rechnungslegung ergeben, stellt aber fest:
„Die NGO ist organisatorisch in den gemeinnützigen Geschäftsbetrieb des AKO D einbezogen und verwendet die ihr überlassenen Spendenmittel des AKO D ausschließlich gebunden an die Weisungen des Vorstands des AKO D. Die NGO empfing in 2021 und 2022 von der AKO D keine Spenden zur eigenen Verwendung für ihre satzungsgemäßen gemeinnützigen Zwecke."
Dieser Satz beschreibt, dass sämtliche Entscheidungen vom deutschen Vorstand anzuweisen sind und dieser dafür haftet. Damit ist die korrekte Verwendung der Spendenmittel bestätigt, das vom Vorstand o.g. Ziel aber verfehlt.
Diese ungewünschte Konstruktion hat negative Auswirkungen auf die Beantragung von Projektmitteln aus öffentlichen Quellen (etwa BMZ). Auswirkungen auf den Jahresbericht gemäß den DZI-Richtlinien („Spendensiegel") werden geprüft.

Dieser Nachtragsbericht ist ab sofort auf unsere Website abrufbar:
https://www.aktionskreis-ostafrika.de/aktionskreis-ostafrika/jahresabschluss/

Im Jahr 2022 waren AKO-Aktive 457 Tage vor Ort in Tansania. Damit sind wir noch nicht wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie, aber wir sind wieder da. Eine regelmäßige Präsenz vor Ort ist ein Erfolgsfaktor der Arbeit von AKO. Dabei stellen wir fest, dass wir immer mehr zu Beratern, Vermittlern werden. Unsere HelferInnen greifen zu, wenn es nötig wird. Allerdings bemerken wir, dass die Selbständigkeit unserer tansanischen Ansprechpartner wächst. Wir sprechen offen und bekommen offene Antworten. Und wir bekommen Vorschläge. Die mögen nicht immer mit unseren Vorstellungen übereinstimmen, aber wir lernen auch dazu. Wir lernen, dass es auch auf die Art und Weise geht, wie es Tansanier regeln wollen. Und wir lernen, dass es häufig sogar besser ist. Wir haben spannende Diskussionen und lernen das Land und seine Gepflogenheiten noch eingehender kennen. Wir können also mit Fug und Recht behaupten: Entwicklungszusammenarbeit funktioniert.

In diesem Sinne möchte ich all unseren HelferInnen, SpenderInnen und über 600 Mitgliedern, deren Rückhalt sie stärkt, danken. Gemeinsam bewirken wir etwas. Das galt wieder 2022 und es gilt auch heute.

PROJEKTBERICHTE

Augenstation/Optiker im Kibosho Hospital

Die von Paul Mayer eingerichtete Optikwerkstatt ist in einem sehr guten Zustand, die Geräte /Werkzeuge, die seit 2004 von AKO geliefert wurden, sind immer noch vorhanden.
Die beiden Leiter Georghe und Athanasia führen die Optikerabteilung in Eigenregie. Es wurden moderne Brillenfassungen eingekauft und der Vertrag zwischen dem Kibosho Hospital und TANOPTIK als Lieferant für Brillengläser verlängert. Das Angebot wird gut angenommen und die Abteilung erwirtschaftet ihre Kosten.
Der seit 2004 (Gerät war Baujahr 1984) im Einsatz stehende Schleifautomat ist defekt. Mit finanzieller Unterstützung der Firmen Augenoptik Paul Mayer und Optik Miehler wurde dieser ersetzt. Da schon zwei Versuche, gebrauchte Schleifautomaten aus Deutschland in Gang zu setzen, nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten, entschloss Paul Mayer, nach Sichtung des Angebotes in Tansania, einen neuen Schleifautomaten zu besorgen. Dieser wurde im Herbst erfolgreich installiert und funktioniert einwandfrei. Ersatzteile und Reparaturen können, wenn nötig, vor Ort bestellt werden.

Dr. Miertsch war sowohl im Januar/Februar als auch im Oktober 2022 in Kibosho und hat in der Augenklinik viele Patienten ambulant und operativ versorgt. Zu der Zeit machte der OP-Helfer Linus eine Fortbildung in Uganda zum qualifizierten OP-Pfleger. Er fehlt in Kibosho sehr.
Die Stelle wurde nach Rücksprache mit Doktor Materu nicht neu besetzt , obwohl ein Praktikant sich dafür beworben hat.

Im letzten Container sind einige Lesebrillen gekommen, Sonnenbrillen fehlen aber noch. 72.000 Corona Masken sind ebenfalls im Container und werden voraussichtlich nicht verteilt werden können. Die augenärztliche Untersuchungseinheit und einige technische Geräte bedürfen der Inspektion und Reparaturen. Deshalb würde Dr. Miertsch es sehr begrüßen, wenn der AKO den Medizintechniker Jens Scharlach dafür gewinnen könnte, im Januar 2024 eine Woche in Kibosho zu verbringen, um diese in Dinge in Angriff zu nehmen.
Dr. Mlundwa leitet die Augenklinik nach wie vor sehr professionell. Die Abteilung ist in der Umgebung bekannt und beliebt und wird von vielen Patienten aufgesucht. Dr. Mlundwa ist ein sehr guter Operateur. Seine Ergebnisse sind nach Aussage von Dr. Miertsch sehr respektabel.
Der Assistenzarzt Dr Edwin unterstützt seit zwei Jahren die Augenklinik im ambulanten Bereich. Dr. Edwin hat am 15. Oktober 2022 eine Ausbildung zum Higher Diploma in Ophthalmology and Cataract Surgery begonnen.
Dr. Miertsch hat mit Paul Mayer zusammen ausführliche Gespräche mit Dr. Materu darüber geführt, dass ein neuer Assistenzarzt im kommenden Jahr unbedingt für die Augenklinik erforderlich ist. Dr. Materu hat zugesagt, dass Dr. Germin ab Januar nächsten Jahres eine augenärztliche Ausbildung bei Dr. Mlundwa beginnen soll. Dr. Germin möchte zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls die Ausbildung zum Operateur KCMC beginnen, wobei ein Sponsor jetzt noch nicht gefunden worden ist.
Es ist der Eindruck entstanden, dass Dr. Materu die Augenklinik nicht in dem erforderlichen Umfang unterstützt. Dr. Miertsch hat zugesagt, sich um einen Sponsor für Dr. Germin zu kümmern. Nach Angaben von Dr. Miertsch ist die Augenklinik in Kibosho sehr gut ausgerüstet und das Personal arbeitet sehr engagiert.

Mit Einverständnis des AKO hat Dr. Miertsch dabei geholfen, im 50 km entfernten Kreiskrankenhaus von Marangu eine Augenabteilung aufzubauen. Aus Marangu war eine Krankenschwester, die in Augenheilkunde ausgebildet war, zum 14-tägigen Training nach Kibosho gekommen.
Bei der Ausrüstung der Augenabteilung in Marangu konnte die Augenklinik von Kibosho einige überzählige Geräte und Instrumente beisteuern.

Projektbericht der Tansania-Hilfe für das Jahr 2022

Seit vielen Jahren ist die Tansaniahilfe der katholischen Gemeinde in Havixbeck-Hohenholte eine tragende Säule der Mittelherkunft von AKO Deutschland. An- und fast 20 Jahre lang ausgeführt von Heinz Tigger, wird Jahr für Jahr eine deutlich fünfstellige Summe gesammelt und in Tansania eingesetzt. Auch 2022 war wieder Verlass auf die Tansania-Hilfe. Folgende Projekte wurden unterstützt:

Betriebskosten Kindergarten St. George in Singa Juu *4 550,00 €*

Seit Fertigstellung (2015) unseres Vorschul-Kindergartens in Singa Juu übernehmen wir die jährlichen Betriebskosten und Einkleidungen der Kinder.

Neubau einer Schulküche in Uchau *23 000,00 €*

Anfang Dezember stand die Projekt- und Finanzplanung von Horst Sieber und Dieter Jaenicke fest und Mitte Dezember 2022 konnte mit dem Bau der Schulküche begonnen werden – im März 2023 war der Bau abgeschlossen. 300 Kinder können nun täglich mit Essen versorgt werden,

Nahrungshilfe in Kambi ya Chokaa *1 000,00 €*

Ruben Wend hat nach seinem Besuch in Chokaa 2022 um Unterstützung für Einkauf von Mais aufgerufen. In der Region herrscht Nahrungsknappheit, die Kinder können in der Schule nicht mehr täglich versorgt werden.

Ausbau eines Gemeinschaftshauses *2 000,00 €*

Über Hilda wurde eine Bitte an uns herangetragen, das Haus von Maria fertig zu stellen. Nach Vorlage des Angebotes hat die Tansania-Hilfe die Kosten für das Dach, Fenster und Türen übernommen. Dieses Haus wird auch als Treffpunkt für Frauen genutzt.

Kibosho Hospital

Ende Oktober wurde ein 20 Fuß Eigen-Container mit med. und techn. Equipment zum Versand nach Kibosho beladen, das im Laufe 2022 zum Einsatz bei verschiedenen Projektarbeiten kommen soll. Der Container selbst dient AKO als mobiler absperrbarer Stauraum, der von unserem Kran-LKW an den verschiedenen Projektstellen abgesetzt wird.

Das Kibosho Hospital hängt derzeit noch an einer immer wieder provisorisch erweiterten, aber jetzt überholungsbedürftigen und risikobehafteten Einspeisung des staatlichen Stromanbieters Tanesco. Nach AKO Vorleistung durch den Bau einer neuen wettersicheren

Trafostation, und eines neuen unterkellerten Schalthauses im September 2021 wurde im März 2022 von AKO Volontären, in Zusammenarbeit mit Tanesco, die Rohinstallation des Schalthauses erledigt. Es wurde ebenso ein 11 KV Freiluft-Streckenschalter aus der Containerlieferung Anfang 2022 auf Doppelmasten installiert. Die Fertigstellung der sicheren Stromeinspeisung kann erfolgen, wenn der nächste Container mit den gespendeten tonnenschweren Erdkabel-Rollen und Zubehör in Kibosho eintrifft.

Die Zahnstation wurde durch die Installationsspende eines neuen Panorama-Röntgengerätes aus einer Spende aufgewertet, das mit Unterstützung von unserem langjährigen Zahnarzt und Technikerteam aus Graz zusammen mit AKO erfolgreich installiert wurde. Ebenfalls wurden durch AKO Mitglieder, die Zahnmediziner sind, Technikdetails installiert und Wartungsarbeiten an deutschen Behandlungseinheiten ausgeführt und Druckluft-Versorgungseinheiten angeschlossen. Darüber hinaus wurden wegen mangelnder Einhaltung von Desinfektionsrichtlinien mit Personalschulungen begonnen.

Die staatliche Ausbildungsbehörde NACTE erbat nach Besichtigung der Zahnklinik Kibosho die Ausbildung der Kibosho Schwesternschule mit einer Ausbildung “Dental Clinics” Dentalausbildung zu erweitern. AKO hat den großen leerstehenden Raum im 2. OG in dem der Zahnklinik angeschlossenen Neubau mit Zwischenwänden und Türen in drei Klassenzimmer und ein Büro unterteilt und mit einer Sachspende von modernen Büroarbeitstischen der Fa. Fossil ausgestattet. Das erste Examen von Studenten fand bereits statt. Mit Trockenbauwänden wurde weiteres Klassenzimmer im 1.OG des neuen Gebäudes erstellt.

Im Erdgeschoß des Neubaus im Eingangs und Wartebereich der Notfallaufnahme hat AKO die im letzten Container angelieferte Patientenaufnahme-Rezeption eingebaut und verkabelt. Ebenfalls wurde jetzt von einheimischen Technikern die Siemens-Röntgenanlage installiert. Somit ist mit diesen Sachspenden das Kapitel Notfallaufnahme vorerst abgeschlossen. Geplant ist die noch die Digitalisierung der analogen Röntgenanlage.

Im Bettenhaus Obergeschoss wurde mit Unterstützung von AKO ein Endoskopieraum z.T. in Alu-Glas-Konstruktion eingebaut, in dem zwischenzeitlich der Betrieb aufgenommen wurde. Die zukünftige E-Versorgung durch das bestehende Photovoltaik Netz wurde von einem AKO Volontär in Zusammenarbeit mit dem Hospital Elektriker Vincent Chuwa im Herbst 2022 realisiert.

Die von AKO in 2020 eingerichtete Mikrobiologie-Abteilung im Labor läuft nun erfolgreich und erspart 15 km lange Patiententransporte zur Untersuchung ins KCMC Univ.-Krankenhaus

AKO fördert weiterhin durch Kostenübernahme die dreijährige Facharzt - Ausbildung einheimischer Ärzte in der Universitätsklinik Bugando Hospital in Mwanza, um die

geforderte fachliche Qualifikation für einen Wechsel vom Distrikt- zum Regionalkrankenhaus zu erreichen. Im Moment schließt ein Gynäkologe die Ausbildung ab. Es folgt als nächstes die Masterausbildung eines Chirurgen.

Unterbringung von Krankenhaus Angestellten
Eine große Anzahl des Pflegepersonals ist in desolaten Gebäuden der Kibosho Pfarrgemeinde zum Teil menschenunwürdig untergebracht. Um gutes Personal halten zu können, unterstützt AKO die Renovierung eines Altbestands, um diesen auf einen Mindest-Wohnstandard zu bringen. 50% der Mieteinnahmen werden auf ein Sonderkonto gezahlt das nur zur Instandhaltung und Erhalt des Gebäudes belastet werden kann. AKO will sich weiter um einen Mindeststandard der Wohnverhältnisse in den Parish-Gebäuden kümmern. Darunter fällt auch der Bau von Toiletten, Wasch- und Kochgelegenheiten in oder an den Gebäuden.

Kibosho School of Nursing
Das Projekt der Else Kröner Fresenius-Stiftung, die die einjährige Fortbildung von zweimal 40 Krankenschwestern über einen Zeitraum von zwei Jahren mit 166.000 gefördert hat, ist erfolgreich abgeschlossen. Das Schulmanagement und der Trust in persona ~~e~~-Donata Tukay und Sepp Riha haben alle damit verbundenen Renovierungsarbeiten erledigt, die zusätzliche Ausstattung wird der Schule noch länger zugutekommen.
Neben dem Zahlen der Schulgebühren waren Mittel für die Renovierung der Gebäude und Mittel für die Weiterbildung von zwei Lehrern bereitgestellt.
Erstmalig wurde ein von AKO durchgeführtes Projekt professionell evaluiert. Die EKFS hat einen Berater engagiert, der vor Ort eine Woche die Durchführung des Projektes überprüft hat. Dabei wurden die Studenten, die Lehrer und das Management der Schule und der medizinische Direktor der Diözese befragt, Einsicht in die Abrechnung genommen, auch externe Einsatzstellen der Schüler besucht. In einem ausführlichen Bericht wurde bescheinigt, dass die Nursing School, der Trust und AKO in der Durchführungsqualität mit viel größeren, professionellen Organisationen auf Augenhöhe operieren.
Der Dank des Vorstandes geht an alle Beteiligten, die sich mit viel Engagement in Diskussionen und in die Arbeit gestürzt haben. Diese Art von Zusammenwirken macht den Geist bei AKO aus, jeder bringt sich ein mit dem, was er kann. Dieses Teamwork, zwischen den AKO Helfern und auch zwischen AKO und unseren tansanischen Projektpartnern macht uns stark und ermöglicht es uns, auch komplexe Projekte erfolgreich abzuwickeln.

Projekte Familie Miertsch
Im Januar 2022 wurden insgesamt 85 Erstklässler eingeschult. Jedes Kind bekam zwei Uniformen, ein Paar Schuhe sowie einen Rucksack, der gefüllt ist mit sämtlichen Schulmaterialien, wie Stifte, Hefte, Lineal, Anspitzer, aber auch Schuhcreme und Unterwäsche. Außerdem übernimmt Ingrid Miertsch die Schulspeisung für ein Schuljahr, die umgerechnet 8.00 Euro pro Kind beträgt. Das gesamte Programm für die Einschulung beläuft sich auf 45 Euro pro Kind.

Weiterhin übernimmt Ingrid Miertsch die Kosten für die komplette Renovierung der Primary School Sungu, die sich auf ca 30.000 Euro belaufen wird. Es sind bereits eine neue Schulküche, neue Lehrerlatrinen und ein neuer Speisesaal entstanden, einige der 10 Klassenräume sind bereits renoviert. Jetzt werden die Kosten errechnet für die Erstellung neuer Latrinen für die Kinder. Außerdem ist ein Spielplatz hinter der Kantine der Familie Temba entstanden mit einer Wippe, zwei Schaukeln und einem Klettergerüst. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 400 Euro.

Im Oktober bekam die Primary School Kibosho 65 neue Schultische, in die gleichzeitig auch Bänke integriert sind. Sie wurden von einem Tischler in Moshi gefertigt und sind von sehr guter Qualität.

Im Oktober 2022 hat Ingrid Miertsch mit den Schulkindern der Klassen 4 bis 7 in Kibosho die Außenwände einiger Schulklassen und der Speisesäle mit Tier und Pflanzenmotiven bemalt. Dazu hat sie sämtliche Materialien wie Pinsel und Farben sowie Terpentin in Moshi gekauft. Das war eine sehr schöne Aktion, die allen Beteiligten, insbesondere den Kindern, viel Freude bereitet haben. Die Außenwände der Schule erscheinen in neuem Glanz.

Kindergärten und Dispensary

Die Kindergärten laufen insgesamt zufriedenstellend. Im Jahr 2022 fanden Besuche und Audits statt. Die Anzahl der Kinder ist stabil. Lehrpersonal und Unterricht hat sich in den Projekten, die in 2022 unterstützt wurden, auf einem sehr hohen Niveau eingespielt. Lobend zu erwähnen sind hier gerade die kirchlichen Projekte, die als Montessori-Kindergärten geführt werden. In 2022 wurde die arbeitsrechtliche und Versicherungssituation des Kindergartenpersonals weiter verbessert. Die Lage wird dabei durch Gebiets- und Zuständigkeitsreformen und Wechsel von Priestern nicht einfacher. Das Vorstandsmitglied Barbara Wohanka konnte im März 2023 selbst wieder Kindergarten-Projekte besichtigen bzw. die erforderlichen Schritte begleiten.

Das von Frau Barbara Wohanka unterstützte Dispensary Mbosho lief im Jahre 2022 dank seiner erfahrenen Leiterin und Ärztin erfreulicherweise sehr stabil und wird häufig lobend erwähnt.

Leguruki (Handwerkerschule)

Die Handwerkerschule Leguruki wurde im Jahre 2022 weiterhin mit Fördergeldern von Stiftungen, Privatpersonen und größeren und kleineren Unternehmen in Form von Schulgeldbeiträgen und kleineren Projektzuschüssen gefördert. Dank der Gruppe um AKO-Büro Mitte unter der Leitung von Ulf Lang-Kleyer und der Mitwirkung von Barbara Wohanka konnte so die Betreuung fortgesetzt werden. Die Zahl der Handwerksschüler in den verschiedenen Bereichen stieg in 2022 gegenüber dem Vorjahr an und steigt auch im Jahre 2023. Inzwischen wurde in der Berufsschule eine neue und professionell eingerichtete

Elektrowerkstatt aus den Mitteln der Henkel-Stiftung eingerichtet. Auch wenn einige Workshops inzwischen mehr als dringend erneuert werden müssen, genießt die Schule in der Umgebung einen sehr guten Ruf. AKO beabsichtigt auch in 2023 und den folgenden Jahren unterstützend tätig zu sein. Eine gute Handwerksausbildung ist unabdinglich und gerade die von der Handwerksschule abgedeckten Berufe sind sehr gefragt. Aufgrund der anfallenden Tätigkeiten und des hohen Aufwandes wird das Team um das AKO Büro Mitte von dem Vorstandsmitglied Barbara Wohanka personell unterstützt.

Primary School Uchau

Bisher standen die Köchinnen der Primary School Uchau Tag für Tag im dichtem Rauch von nassem Holz, um den täglichen Maisbrei zuzubereiten. Es gab keinen Platz für die Schüler, das Essen gemeinsam einzunehmen. Mit finanzieller Hilfe der Tansania Hilfe Havixbeck (23.000€) wurde im Jahr 2022 eine neue Küche im Schulgelände gebaut. Zusätzlich wurde ein ehemaliger Klassenraum zu einem Speiseraum, durch kostenbewusster Einkauf konnten auch noch einige Sitzmöbeln für den Speiseraum gekauft werden. Die Küche ist sauber und sehr funktional, Besucher bezeichneten sie als die schönste Schulküche im weiten Umkreis.

Die Zusammenarbeit zwischen dem AKO-Auftragnehmer AKO Tanzania Community Support, dem bauleitenden Ingenieur und der Kommune war hervorragend, alle Abstimmungen zum Bau und notwendige Genehmigungen wurden in kürzester Zeit erreicht. Zur Einweihung erschienen der Bürgermeister der Stadt Moshi mit Vertretern der Region, die Vertreter der Schulbehörde und der Gemeinde. Über die Eröffnung wurde im Fernsehen und in der lokalen Presse berichtet, auch der AKO-Vorstand Dieter Jaenicke kam in einem Fernsehbeitrag zu Wort. In der Schule in Uchau wurde seit den siebziger Jahren nichts mehr investiert. Alle Dächer sind defekt, die Fenster haben keine Scheiben, der Putz ist an vielen Stellen ab und im Fußboden sind tiefe Löcher. Die im Projekt aktiven AKO-Mitglieder Dieter Jaenicke und Horst Sieber haben sich vorgenommen, Spendenmittel von insgesamt 80.000€ einzuwerben, um damit die Schule vollständig zu renovieren. Ein erster Teilbetrag ist bereits erreicht, sodass die Arbeiten in 2023 fortgesetzt und die Renovierung voraussichtlich in 2024 abgeschlossen werden kann.

Kibaoni Primary School

Seit vielen Jahren steht der Rohbau für ein Wohnheim für behinderte Kinder in der Kibaoni Primary School unvollendet. Das Wohnheim ist für die Unterbringungen behinderter Kinder vorgesehen, die den langen Weg zu Schule nicht bewältigen können. Das Projekt war von AKO gefördert worden, inzwischen waren aber die staatlichen Mittel ausgegangen. Mit Mitteln des Rotary Klubs Dresden i.H.v. 6.000€ wurde die Herstellung und der Einbau von Fenstern und Türen finanziert. Für 2023 hat der AKO-Vorstand finanzielle Mittel in Höhe von 10.000€ disponiert, sodass mindestens die Putzarbeiten ausgeführt werden können. Das Projekt wird von Dieter Jaenicke und Horst Sieber betreut.

Projektpartner TPP Trust gekündigt

AKO hat viele Jahre mit dem TPP Trust in Moshi auf Basis eines Kooperationsvertrages eng zusammengearbeitet und in großem Umfang gemeinsam Projekte abgewickelt. Obwohl die direkte Projektdurchführung davon nicht betroffen war, entwickelten sich im TPP Trust Moshi aber zuletzt erhebliche Probleme, die eine Fortsetzung der Zusammenarbeit unmöglich machten. Insbesondere unterschritt der Trust dauerhaft die in der Satzung festgelegte Anzahl von Mitgliedern, Sitzungen der Trustees fanden seit längerem nicht mehr statt und Jahresabschlüsse wurden nicht oder nur mit erheblicher Verspätung erstellt. Nachdem gemeinsame Lösungsversuche gescheitert waren, hat der AKO Vorstand den Kooperationsvertrag mit dem TPP Trust Moshi zum 31.12.2022 fristgerecht gekündigt und die Zusammenarbeit beendet.

Neuer Projektpartner AKO Tanzania Community Support

Die tansanische Regierung verstärkt ihren Kampf gegen Korruption und Geldwäsche. Im Zusammenhang damit wird auch die Tätigkeit humanitärer Organisationen strenger geregelt. Es gibt erhebliche Dokumentationspflichten, um den humanitären Charakter der Projekte nachzuweisen, Steuerhinterziehung und kommerzielles Handeln und Geldwäsche unter „humanitärer Flagge“ auszuschließen. Darüber hinaus bedürfen sämtliche Eingriffe in Gebäudesubstanz, die sich in staatlichem Eigentum befindet, der Genehmigung. Das betrifft auch die Renovierung oder Erweiterung von Schulen, Instandsetzung von Brücken u.a.
Es ist nicht möglich, diese komplizierteren Rahmenbedingungen auch zukünftig über ein AKO Büro Kibosho in der erforderlichen Dimension umfassend zu erfüllen. In Tansania wurde im November 2021 mit Unterstützung von AKO-Mitgliedern die Nichtregierungsorganisation (NGO) AKO Tanzania Community Support gegründet und im Jahr 2022 funktionsfähig gemacht.
Der Aktionskreis-Ostafrika e.V. hat mit dieser NGO einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage AKO-Projekte in Übereinstimmung mit tansanischem Recht abgewickelt werden. Bei der Gestaltung der Organisation sind ein tansanischer Wirtschaftsprüfer und ein Partneranwalt mit der NGO verbunden. Zusätzliche Unterstützung gibt ein siebenköpfiges Aufsichtsorgan, das aus tansanischen Mitgliedern und deutschen Mitgliedern mit langjähriger Erfahrung im Land besteht.
Über die bisher üblichen Arbeiten zur technischen Projektabwicklung hinaus besteht die Aufgabe der NGO nun auch darin, die für die Einhaltung tansanischer Gesetze notwendigen Maßnahmen vor Beginn der Projektabwicklung zu ermitteln und durchzuführen. Das ist auch mit Anforderungen an die Spender verbunden, so ist der humanitäre Charakter des Projekts bereits mit dem aus der Spendenzusage resultierenden Projektauftrag an die NGO zu beschreiben. Unverzichtbar ist, dass der Spendenempfänger auch bei der Bereitstellung von Nachweisen über den vereinbarungsgemäßen Spendeneinsatz mitwirkt. Wenn und solange das nicht gelingt, können Spenden nicht ausgezahlt werden.

Die NGO hat in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit als Kooperationspartner für AKO in 2022 Projekte im Umfang von 70.000€ mit deutlich wachsender Tendenz abgewickelt. Dabei ist es im baulichen Bereich zur dominierenden Abwicklungsform geworden, dass Projekte über Subunternehmer abgewickelt werden, deren Tätigkeit auf Leistungsverzeichnisse und Ausschreibungen gründet und wo die korrekte Bauausführung vor Ort durch einen lokalen Bauingenieur überwacht werden. Ein AKO-Projektleiter und die Leitung der NGO überwachen den Gesamtprozess.
Die NGO hat am 17.4.2023 ihren testierten Jahresabschluss vorgelegt.

Chairperson des Board der NGO ist Hans Siemer, Executive Director der NGO ist Frau Hilda Kimath. Dr. Horst Sieber ist Treasurer der NGO.

Exkurs: Wirkungsüberwachung

Spenderinnen und Spender wollen heute immer stärker wissen, ob die beabsichtigte Wirkung der Hilfe, für die Sie Mittel gespendet haben, auch eingetreten ist. Für eine valide Messung dieser Wirkungen muss man eine intensive Datenerhebung und -auswertung leisten. Große Organisationen verwenden hier sehr viel Zeit und Ressourcen darauf. Wir, als eine Organisation, deren Arbeit ausschließlich von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geleistet wird, überwachen die Wirkung, indem wir langfristig und dauerhaft vor Ort sind und die Menschen und Projekte über Jahrzehnte begleiten. Wir verfolgen eine stark regional begrenzte Strategie, eben auch aus genau dem Grund, das in Afrika lange Wege eine nachhaltige Wirkungsüberwachung fast unmöglich machen würden. Unsere Helfer sind teilweise bis zu 700, nie aber unter 300 Manntage im Jahr in Tansania vor Ort und verfolgen die Projekte, begleiten die Menschen. Da wir auf eine breite Basis unterschiedlicher und wechselnder Geberinnen und Geber zurückgreifen, müssen wir in vielen Fällen auch ausführlich Bericht über einzelne Projekte ablegen. Dies verlangen Geldgeber der öffentlichen Hand ebenso wie kirchliche Geldgeber und private Stiftungen, genauso wie private Einzelspender gerne wissen wollen, welche Wirkung ihre Spende erzielt hat. Durch diese räumliche Konzentration, unsere mehr als 30-jährige Präsenz vor Ort und die Anforderung der wechselnden Geberinnen und Geber sind wir in einem stetig laufenden Prozess der Wirkungsbeobachtung.

FINANZBERICHT DES VORSTANDES 2022

Einnahmen:

Die Spendenwerbung des Vereins basiert im Grundsatz auf den Säulen „Mitgliederprojekte“, „Öffentliche Förderung“ und „Vereine/Stiftungen“. AKO-Mitglieder sind deutschlandweit aktiv und akquirieren in informellen regionalen Gruppen (unter anderem Eckernförde, Ulm, Geisenhausen, Havixbeck, Traunstein, Dresden) in ihrem Umfeld Spenden entsprechend der selbst gesetzten Hilfe Schwerpunkte. Die Internetseite des Vereins berichtet über die Projekte des Vereins und unterstützt diese Tätigkeit. Die kontinuierliche Einwerbung öffentlicher Fördermittel, u.a. beim BMZ und bei der bayerischen Landesregierung ist vor allem Aufgabe des Vorstandes, in einzelnen Fällen werden auch lokale Möglichkeiten durch die Mitglieder genutzt. Die Pflege der Kontakte zu Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen (z.B. Rotary, Kirchgemeinden, Bistum) erfolgt sowohl über den Vorstand als auch über einzelne Mitglieder. Die Spendenwerbung erfolgt grundsätzlich in freiwilliger Arbeit der Vereinsmitglieder. Vergütungen oder Aufwandsentschädigungen für die Spendenakquise werden vom Verein nicht bezahlt, es werden keine externen Partner einbezogen. Die Einnahmen in der Einnahme-Ausgaben-Rechnung sind dabei nicht direkt zurechenbar. Für verschiedene Einsatzbereiche, darunter das Kibosho-Hospital kommen in verschiedenen Teilprojekten öffentliche Mittel, Zuwendungen von Stiftungen wie auch Mitgliederspenden zum Einsatz.
Die Lorenz Wittmann GmbH aus Geisenhausen stellt für kirchliche und gemeinnützige Vereine und Organisationen tausende Altkleidercontainer in ganz Deutschland auf. So auch für AKO. Als Gegenleistung für Verwendung des Namens erhält AKO eine marktgerechte Vergütung, die in die Spendengelder einfließt.

Die Gesamteinnahmen des Vereins betrugen im Jahr 2022 Euro 484.979,34 (Vj. Euro 614.243,47) und bleibt damit unter dem Spitzenniveau des Vorjahres, aber auch unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Der Verein erhielt im Geschäftsjahr keine öffentliche Förderung (Vj. Euro 0), für Mitgliederprojekte wurden Euro 108.988,38 (Vj. Euro 160.439,21) gespendet, von privaten Stiftungen und Organisationen, kirchlichen Einrichtungen und Rotary Clubs erhielt der Verein Zuwendungen in Höhe von insgesamt Euro 198.422,17 (Vj. Euro 310.094,00). Diese Zuwendungen erbrachten im Jahr 2022 neben den von Mitgliedern individuell akquirierten privaten Spenden den wesentlichen Teil der Einnahmen. Sonstige Einnahmen in Höhe von Euro 12.767,50 (Vj. Euro 7.958,93) enthalten Zinsen, Zahlungen für Übernachtungen im Kibosho Gästehaus, Erlöse aus dem Weiterverkauf von nicht weiter benötigtem Material in Tansania sowie Kleinbeträge. Da die Projektaktivitäten von Freiwilligen in Tansania nach der Coronakrise wieder intensiver wurden, stiegen die Einnahmen für Übernachtungen im Gästehaus mit Euro 8.019,31 deutlich über das Niveau der Vorjahre.

Die Sach- und Verzichtsspenden wuchsen mit Euro 11.008,31 (Vj. Euro 5.160,22) wieder.

Der Verein wirbt für den Einsatz in der Kilimanjaro – Region in Tansania gezielt um Mittel für die langjährige und nachhaltige Unterstützung ausgewählter Objekte (z.B. Kibosho Hospital, Handwerkerschule Leguruki) und für spezielle Bereiche (Aus- und Weiterbildung, Gesundheitswesen). Darüber hinaus unterstützt er humanitäre Initiativen, die von seinen Mitgliedern initiiert wurden. Das führt zu einem hohen Anteil zweckgebundener Spenden. Der Anteil ungebundener Spenden an den eingegangenen Geldspenden ist deshalb mit Euro 56.221,43 (Vj. Euro 40.121,93) auch in 2022 relativ gering.

Der Vorstand hat sich nach einer längeren Phase der baulichen Erweiterung des Krankenhauses in Kibosho darauf konzentriert, nun die für Leistungs- und Qualitätswachstum notwendigen Maßnahmen, insbesondere die Ausbildung medizinischen Fachpersonals für den Krankenhausbetrieb zu unterstützen. Die Unterstützung der Ausbildung in der Kibosho School of Nursing war 2020/2021 ein wesentlicher Projektschwerpunkt, in 2022 wurden die Arbeiten mit der Abrechnung und der Durchführung eines umfassenden Audits durch die Stifter abgeschlossen. Das Audit verlief erfolgreich. Zuwendungen gab es erneut für die Verbesserung der Ausrüstung in der Augenklinik des Kibosho Hospital.

Die Spendenwerbung bei öffentlichen Einrichtungen, privaten Organisationen und Stiftungen erbrachte mit Euro 310.094,00 (Vj. Euro 276.963,00) den größten Anteil, sie wird sowohl vom Vorstand als auch von verschiedenen Mitgliedergruppen getragen. Der Anteil dieser Spenden an den Gesamteinnahmen beträgt 40,9% (Vj. 50,5%). In der Einnahme-Ausgaberechnung werden die Einnahmen nach Spenderkategorie (Stiftungen, öffentliche Förderung, Rotary usw.), die Ausgaben hingegen nach Verwendungszweck (Wasserversorgung, Ausbildung u.a.) bzw. Projekten (Krankenhaus,…) dargestellt. Damit ist eine direkte Zuordnung Einnahmen-Ausgaben der Spendergruppen aus der Einnahme-Ausgabe-Übersicht nicht abzuleiten.

Geringfügig gesunken sind die Mitgliedsbeiträge Euro 27.887,54 (Vj. Euro 28.257,54). Sie sind ein wichtiger Indikator für erfolgreiche und kontinuierliche Vereinsarbeit und seit Jahren stabil. Von großer Bedeutung für den Verein sind die Spenden für Mitgliederprojekte Euro 108.988,38 (Vj. Euro 160.493,21). Das ist auf den geringeren Mittelzufluss bei drei mittelgroßen Projekten zurückzuführen, denen keine wachsenden Initiativen bei anderen oder neuen Projekten gegenüberstand.

Ausgaben:

Die Gesamtausgaben im Jahr 2022 betrugen Euro 492.562,40 (Vj. Euro 466.753,55).

Das Volumen der Projektabwicklung bei Vorstandsprojekten wuchs mit Euro 190.240,22 (Vj. 174.608) geringfügig. Das ist vor allem auf ein größeres Projektvolumen in der Berufsschule Leguruki zurückzuführen (Euro 52.275,11, Vj. Euro 39.900,76).

Die Unterstützung des Kibosho Hospital bewegte sich in allen Bereichen (Wasserversorgung, Ausbildung, Augenstation u.a.) auf dem Niveau des Vorjahres. Das betrifft auch die

erheblichen Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal (Euro 81.897,55, Vj. 79.507,20). Die in den Vorjahren installierte Solaranlage beweist ihre Leistungsfähigkeit im Alltagsbetrieb und erfordert nun keine neuen Investitionen.

Mitgliederprojekte sind Kleinprojekte wie der Bau und die Betreuung von Kindergärten, die Ausbildung von Kindergärtnerinnen, Renovierungen von Primary Schools, Bau von Schulkantinen, Ausstattung von Schulkindern mit Schulkleidung, örtliche Wasserprojekte, Krankenstationen (Dispensaries) etc.

Im Jahr 2022 haben Mitglieder Projekte im Umfang von Euro 157.501,74 (Vj. Euro 217.447,61) abgewickelt. Das Spitzenniveau des „Nach-Corona-Jahres“ wurde nicht wieder erreicht, das Projektvolumen bewegt sich aber im langjährigen Durchschnitt.

Auch hier haben Ausbildungshilfen und Unterstützung von Schülern und Studenten mit Euro 49.478,60 (Vj. Euro 61.097,93) einen hohen Anteil. Das Volumen der Schulrenovierungsprojekte der Mitgliedergruppe in Eckernförde („Projekte Miertsch) einschließlich der Erstausrüstung der Schulanfänger in der Region bleibt mit Euro 21.821,48 (Vj. Euro 15.633,80) auf hohem Niveau stabil.

Die Projektausgaben der AKO-Mitgliedergruppe Geisenhausen sind mit Euro 4.919,70 (Vj. 19.309,02) nach einem Spitzenwert im Jahr 2021 wieder gesunken.

Auch in der Region Kambi ya Chokaa konnte das Projektvolumen nach den hohen Investitionen des Jahres 2021 in 2022 mit Euro 17.555,37 (Vj. Euro 50.281,22) wieder zurückgefahren werden.

Ein Wachstum gab es ebenfalls bei den von der Tansania Hilfe Havixbeck („Projekte Tigger“, „KG Singa Juu“) finanzierten Projekte.

Kosten für die Unterstützung der Projektabwicklung betragen Euro 114.415,50 (Vj. Euro 43.108,60) und sind damit gegenüber dem Vorjahr erheblich gewachsen.

Angesichts der unerträglichen Wohnsituation der Mitarbeiter des Kibosho Hospital, die einer langfristigen Mitarbeiterbindung und der Unterbringung von Freiwilligen entgegensteht, hat sich AKO in 2021 entschlossen, die Unterkünfte für Mitarbeiter („staffhouse“) und Freiwillige („studenthouse“) zu sanieren und die Arbeiten in 2022 in größerem Umfang fortgesetzt. Dafür entstanden Aufwendungen in Höhe von Euro 17.868,67, die unter Projektdurchführung zugeordnet sind. AKO hat mit dem Krankenhaus vereinbart, dass dem Verein ein Teil der Mieteinnahmen zusteht, aus dem Aufwendungen zum Teil refinanziert und der Werterhalt in Zukunft gesichert werden.

Nachdem während der Corona-Zeit Reisen zur Projektabwicklung nahezu unmöglich waren, gab es in 2022 einen erheblichen Zuwachs auf Euro 46.612,12. In den Jahren bis 2019 waren das etwa Euro 25.000, in 2022 gab es aber erhebliche Nachholeffekte.

In diesen Kosten enthalten sind u.a. Ausgaben für den Fuhrpark (Euro 12.436,06), für das Gästehaus (Euro 9.335,28), für das AKO – Büro Kibosho (Euro 3.698,02) und Transportkosten für Containerlieferungen (Euro 10.024,37) enthalten.

Im Jahr 2022 wurde begonnen, die Aufträge zur Projektabwicklung in Tansania wegen organisatorischer Probleme vom TPP Trust Moshi zur 2021 gegründeten NGO „AKO Tanzania Community Support“ überzuleiten. Damit fielen im Übergangsjahr Organisationskosten für den TPP Trust wie auch für die NGO an. Der Vertrag mit dem TPP Trust wurde per 31.12.2022 beendet.

11 Personen erhielten in Anerkennung ihres Einsatzes nach EStG §3, 26a eine Ehrenamtspauschale von Euro 500,00. Alle Personen verzichteten auf die Auszahlung (Verzichtsspende) und erhielten eine entsprechende Spendenbescheinigung. Bei Aktionen zur Spendenwerbung zahlt der Verein keine Vergütungen.

Die Verwaltungsausgaben betrugen Euro 21.342,26 (Vj. Euro 22.428,76), das entspricht **4,3** % der Gesamtausgaben (Vj. 4,8%). Die Verwaltungskosten sind vollständig durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt. Jeder für Entwicklungsprojekte gespendete Euro kommt daher auch den Projekten zugute.

Die Werbeausgaben betragen nur Euro 204,28. Sie liegen unter einem Prozent der Gesamtausgaben. Eine Steigerung der Ausgaben für Werbungsaktivitäten wird notwendig werden.

Mittelbestand:

Der Verein führt Euro-Bankkonten in Deutschland und Tansania und eine Kasse in Traunstein. Der Geldbestand beträgt hier 496.868,96 (Vj. 491.390,57). Das Bankguthaben liegt im Wesentlichen auf Sparkassenkonten. Das Konto in der CRDB-Bank Moshi befindet sich im Zusammenhang mit der Übertragung der Projektabwicklung an die NGO „AKO Tanzania Community Support“ in der Auflösung. Der auf dem Konto befindliche Betrag von Euro 117,86 dient nur noch zur Deckung der bis zur Kontenschließung anfallenden Kosten.

Im Rahmen der Neugestaltung finanzieller Prozesse zwischen AKO Traunstein und dem T.P.P. Trust Moshi wurde ein zusätzliches Konto im Trust etabliert. Das Konzept war aber wegen Bankregeln in Tansania nicht umsetzbar, deshalb wurde das Konto in 2022 wieder gelöscht.

Der Verein führt eine Tageskasse in Traunstein. Der Bestand beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.485,05 (Vj Euro 6.292,19). Die bisher in Tanzanian Shilling (TZS) in Kibosho geführte Tageskasse in Kibosho (Tansania) wurde im Oktober 2022 geschlossen.

Das Vermögen ist von EUR 497.683 auf EUR 524.792 gestiegen.

Zum Bilanzstichtag sind Mittel in Höhe von Euro 399.299 (Vorjahr Euro 426.157) bereits an Projekte gebunden. Für Euro 125.493 (Vj Euro 71.526) ist die Verwendung noch zu entscheiden.

Der Anteil der Mittel, die benannten Projekten zugeordnet ist, ist somit rückläufig. Dies ist vor allem auf den Abschluss des Projekts „Kibosho Schwesterschule“ zurückzuführen. Es bedarf zusätzlicher Anstrengungen des Vereins, die vorhandenen finanziellen Mittel zeitnah für humanitäre Zwecke einzusetzen. Anforderungen zur Unterstützung aus Tansania wie auch die Ressourcen für die Ausführung solcher Projekte sind vorhanden.

In wenigen Fällen wurden Darlehen im Umfeld des AKO-Wirkungsbereiches in Tansania vergeben, das Volumen wird kontinuierlich reduziert und beträgt Euro 3.798,61 (Vj. Euro 4.593,08). Neue Darlehen sollen nicht ausgereicht werden.

Mit der Beendigung der Zusammenarbeit mit dem TPP Trust Moshi wurden die ausgereichten Vorschüsse vollständig abgerechnet.

Zur Abwicklung von Projekten durch AKO Tanzania Community Support werden die Projektmittel –wie bereits vorher beim TPP Trust Moshi- zunächst als Vorschuß überwiesen und nach Mittelverwendung zeitnah abgerechnet. Daraus resultiert ein Bestand noch nicht abgerechneter Vorschüsse i.H.v. Euro 26.425,32. Damit ist die Finanzierung der zu Beginn des Jahres 2023 anfallenden Projektaufwendungen gesichert.

Die Finanzierung der im ersten Halbjahr 2023 geplanten Projekte ist aus den Mitteln des Vereins uneingeschränkt gesichert.

Der Wirtschaftsprüfer hat die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses 2022 festgestellt.

Selbstauskunft

Firma: AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.

Rechtsform: Der Verein wurde am 24. Juli 1987 auf unbestimmte Zeit gegründet.

Eintragung ins VR: Die Eintragung im Vereinsregister Traunstein erfolgte am 25. September 1987 unter Nummer VR 570.

Sitz: Rosenheimerstr. 20, 83278 Traunstein

Vereinssatzung: Zuletzt gültige Fassung vom 30. Juni 2022

Freistellungsbescheid: Finanzamt Traunstein, Steuernummer 163/107/00146, vom 04. April 2022

Gegenstand: Ziele sind die Durchführung humanitärer Entwicklungsprojekte in Tansania, insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen, Ausbildung, Grundversorgung und Infrastruktur. Der Verein unterscheidet Vorstandsprojekte, Mitgliederprojekte und Partnerschaftsprojekte. Alle Projekte sind dem Vorstand zur Entscheidung vorzustellen, vom Vorstand zu prüfen, die Gemeinnützigkeit zu prüfen, die Durchführung zu entscheiden sowie Erfolgskontrolle und Abrechnung sicherzustellen.

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember

Mitglieder: Der Verein hat etwa 600 stimmberechtigte Mitglieder. Der Mitgliederversammlung obliegen Kontrolle der Arbeit des Vorstands, die Prüfung des Vorstandsberichts und des Jahresabschlusses, die Wahl der Rechnungsprüfer, die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Festlegung des Jahresmitgliedsbeitrags. Sie stimmt ab über die Entlastung des Vorstandes. Die Vorstände werden von der Mitgliederversammlung alle drei Jahre neu gewählt.

Gesetzlicher Vorstand: Vorstand Projektunterstützung "Ausland": Herr Dieter Jaenicke, Dresden
Vorstand Kommunikation/ Fundraising, "Extern": Herr Ruben Wend, Chieming
Vorstand Finanzen/ Mitgliederbetreuung, "Intern": Frau Barbara Wohanka, Geisenhausen
Vorstand Projektunterstützung "Inland": Herr Paul Mayer, Teisendorf

Projektleiter: Projektleiter werden vom gesetzlichen Vorstand berufen. Sie vertreten den Verein nicht nach außen, mit Ausnahme für ihre eigenen Projekte.

- Ulrike Wehner, Rabenden, Finanzen
- Dr. Horst Sieber, Freital bei Dresden, Finanzen

- Nina Wiedenhofer, Architektin, Bad Reichenhall, Bau
- Dr. med. Achim Miertsch, Eckernförde, Medizin HNO, Augen
- Dr. med. Alfred Leitner, Traunstein, Medizin Chirurgie
- Erwin Remmele, München, Projektplanung
- Dr. Iris Kotter, Ärztin, Traunstein
- Hans Siemer, Traunstein, Kibosho Hospital und technische Beratung

Alle Vorstände und Projektleiter arbeiten ehrenamtlich und zahlen ihre Reisekosten selbst.

Aufsichtsorgan:	Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan
Finanzierung:	Private Spenden, Zuwendungen von Rotary und Lions Clubs sowie von privaten Stiftungen, Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland (BMZ).
Testate:	Herr Dieter Pape, Consultax GmbH StbG, Traunstein.
DZI - Spendensiegel:	Seit vielen Jahren wird dem Verein vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen, Berlin, das Spendensiegel zuerkannt.

Der Vorstand: Traunstein, den 10. August 2023

Ruben Wend, Barbara Wohanka, Paul Mayer, Dieter Jaenicke